



Bewerbung 6

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. In Gegensätzen miteinander – Beziehung im Sozialen pflegen

ANERKANNTE WERKSTATT FÜR BEHINDERTE MENSCHEN NACH § 142 SGB IX

FRAGEN

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. · Dorfstraße 27 · 22929 Hamfelde/St.

Stiftung Lauenstein
- Geschäftsstelle -
Schloßstraße 9
61209 Echzell-Bingenheim

28. April 2014

22929 Hamfelde/St.
Dorfstraße 27
Telefon 04154/84 38-0
Telefax 04154/84 38-49

dialog@werkgemeinschaften.de
www.werkgemeinschaften.de

Standorte
Hamfelde/Krs. Stormarn
Köthel/Krs. Hzt. Lauenburg
Ahrensburg OT Wulfsdorf

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau B. Hoerer
Tel. 04154 – 843 890
Fax 04154 – 843 849
hoerer@werkgemeinschaften.de

Hamfelde, 17.04.2014

Bewerbung um den Förderpreis 2014 der Stiftung Lauenstein zum Thema Sport und Bewegung mit dem besonderen RadEvent „Rund um Hamfelde“

1

Sehr geehrte Jury-Mitglieder der Stiftung Lauenstein,

durch die Initiative von Lehrern und Eltern einer heilpädagogischen Tagesstätte wurde die Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. im Jahre 1977 als gemeinnütziger Verein gegründet, um den jungen Menschen mit Behinderungen, die der heilpädagogischen Schulbetreuung entwachsen und nun einen beschützenden Lebensrahmen außerhalb des Elternhauses brauchten, ein neues Zuhause zu schaffen. Die Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. ist rechtlicher Träger für die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft mit z.Zt. 96 seelenpflegebedürftigen erwachsenen Menschen mit Behinderungen, deren Betreuer und weitere Mitarbeiter und bietet auf Grundlage des anthroposophischen Menschenbildes sozialtherapeutische Betreuung an 3 Arbeits- und Wohnplätzen östlich von Hamburg an. Als anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) verfügt die Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V. in 5 Werkstätten über ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen.



„Sport und Bewegung für Menschen mit Assistenzbedarf“ ist unserer Einrichtung seit vielen Jahren ein wichtiges Anliegen. Am Platz Hamfelde hat sich eine Radsportgruppe etabliert, die aus z.Zt. 25 behinderten Bewohnern und den Radsport-Profis des Teams Hamfelder Hof, das sind die Fahrerinnen und Fahrer im markanten Team-Outfit im Kuhfell-Design, besteht.

Da dieser Gruppe das gemeinsame Fahren so viel Freude

Vorstand
Ingeborg Beckert
Anke Brammen
Manfred Gericke
Andelko Lekic
Dr. Rainer Lipp
Andreas Möhle

Vereinsregister
Amtsgericht Hamburg
VR-Nr. 8795

Steuernummer
Finanzamt Stormarn
Nr. 30 299 70058
als gemeinnützig anerkannt

Bankverbindung
GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE59 4306 0967 0014 8005 01
BIC: GENODEM1GLS

USt.-IdNr.
DE135132532

Mitgliedschaft

 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND



Anthropoi
Bundesverband
anthroposophisches
Sozialwesen e.V.



bereitet, entstand Ende 2011 die Idee, eine öffentliche Radrundfahrt solcher Partner-Teams unter dem Titel „Rund um Hamfelde“ zu organisieren. Diese erfolgreiche Veranstaltung, das außergewöhnliche Radrennen mit zu betreuenden Menschen und den Radsportlern des Teams Hamfelder Hof, fand nun am 13.04.2014 schon zum dritten Mal statt. Wie beim wöchentlichen Training handelt es sich um eine Partner-Radrundfahrt, in der die Betreuten das Tempo angeben und jeweils von einem Radsportler des „Teams Hamfelder Hof“ begleitet und motiviert werden. Die komplexen motorischen Anforderungen beim Radfahren schulen die Koordination und das Gleichgewicht. In diesem Jahr starteten 60 behinderte Radsportler jeweils mit einem Profi-Partner. Die Radsportler mit Behinderungen und ihre Partner wählen aus einem Angebot von Zweirad, Dreirad, Tandem, Paralleltandem oder Rollfiets selbstbestimmt nach eigenen Bedürfnissen und Wünschen ihre Fortbewegungsmittel frei aus.

In der Fachwelt der Behindertenhilfe, sprechen alle Fachleute von der Inklusion der behinderten Menschen. Dabei bleibt die Umsetzung, wie es denn gehen könnte, in vielen Worthülsen stecken.

Gemeinsam Rad fahren heißt zusammen unterwegs zu sein. Unser RadEvent setzt in besonderem Maße auf den Aspekt des partnerschaftlichen Radfahrens. Der behinderte Mensch braucht Sicherheit und Vertrauen um loszufahren. Erfährt er in diesen Momenten Zustimmung, dann kann er Außergewöhnliches leisten und Mutiges tun. Das gemeinsame Fahrradfahren Schulter an Schulter, die gemeinsame Blickrichtung, die Fahrtwindstimmung, das Unterwegssein - all dies gibt dem Betreuten Entspannung und der behinderte Mensch kann sich an der Ich-Stärke des Betreuers bzw. des Rad-Piloten aufrichten.

2

Jeder startet so wie er kann. Und alle Starter gewinnen. Die Radsportler, die zum ersten Mal am Radrennen teilnehmen, sind aufgeregter als vor einem Start bei den Cycloclassics. Beim letzten Rennen erzählte ein Profi-Radsportler, dass eine Betreute dauerhaft gerufen hätte, als sie vor ihm im Rollfiets saß. Vor lauter Stress wäre ihm dann nur eingefallen, schneller zu fahren. Als sie dann im Ziel waren, war er erschöpft und die Betreute war heiser. Nach einer Pause ließ ihn der Moment immer noch nicht los und er sei nochmal gemütlich mit ihr losgefahren und er wäre - wie die zu betreuende Person - total entspannt gewesen.

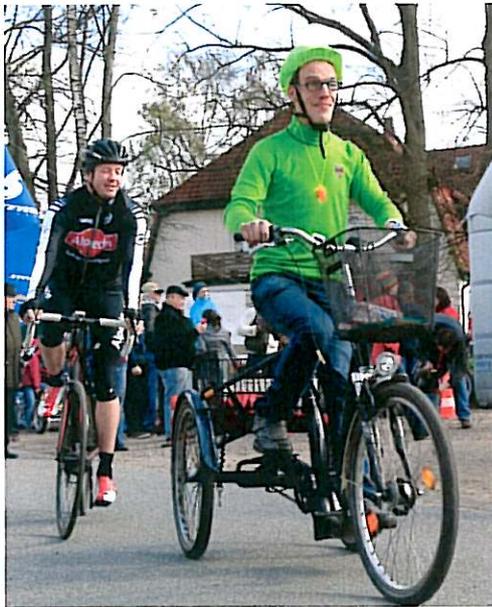


Der Inklusionsgedanke wird durch die partnerschaftliche Geste des RadEvents „Rund um Hamfelde“ in besonderer Weise gelebt. Voneinander zu lernen und gemeinsam zu starten, gemeinsam unterwegs zu sein und gemeinsam ins Ziel zu kommen ist das Besondere dieser Veranstaltung. In den Gesichtern steht Angespanntheit, Freude und Leidenschaft. Es ist für die zu betreuenden Menschen ein einmaliges Erlebnis, beklatscht zu werden. Von diesen Momenten kann es nicht genügend geben - sie stärken und schaffen mutiges Wirken. Zugewandte und geduldige, radsportverrückte Partner vor dem Start und während des Rennens - und die Behinderung tritt in den Hintergrund. So können Sport und Begeisterung bedingungslos in den Vordergrund rücken.



Das Erlebnis dieses partnerschaftlichen Radrennens zeigt alles, was Inklusion sein soll. Der Zuspruch für das RadEvent kommt besonders von den Profi-Radsportlern auf uns zu. Es kamen in diesem Jahr zu betreuende Radsportler aus 3 weiteren Einrichtungen zu diesem RadEvent. Noch heute strahlen die Betreuten, die dabei waren. Es hat ihnen Stolz und Selbstwert gegeben. In den kleinen Schilderungen der besonderen Art zeigen sich die Wirkungen des Radfahrens und strahlen positiv in den Alltag hinein.

3



Wir würden uns über die Zuerkennung des diesjährigen Förderpreises der der Stiftung Lauenstein zum Thema Sport und Bewegung sehr freuen und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Hermann Jülich Werkgemeinschaft e.V.

Britta Hoese

Britta Hoese

